

Internatskonzept

Philosophie

Das Theresianum führt ein Internat von Montag bis Freitag für Schülerinnen aus der Orientierungsschule (7.-9. Schuljahr), der Fachmittelschule und des Gymnasiums.

In einer Zeit, in der sich traditionelle Familienstrukturen immer deutlicher und schneller auflösen, junge Heranwachsende wechselnde Bezugspersonen erleben und die Pubertät immer früher einsetzt, versteht sich das Internat mit den damit verbundenen Herausforderungen als zusätzliche Unterstützung für die Erziehungsberechtigten. Der Aufenthalt im Internat stärkt die Selbst- und Sozialkompetenzen der Heranwachsenden. Fördern heisst auf Seiten der Internatsbetreuerinnen „in Beziehung sein“ mit den jungen Frauen. Dafür muss Zeit und Energie freigestellt werden.

Die Internatsatmosphäre sorgt dafür, dass sich die jungen Menschen wohl fühlen und optimale Entwicklungs- und Schulleistungen erbringen können.

Das Internat schafft die lebenspraktischen und pädagogischen Voraussetzungen für einen erfolgreichen, dem Leistungsvermögen der Schülerin angemessenen Schulabschluss. Es erwartet die Übernahme von Aufgaben in und für die Internatsgemeinschaft. Sukzessive erhalten die Lernenden mehr Freiraum und lernen, ihn verantwortungsbewusst zu nutzen.

Zielsetzungen

Die enge Wohn-, Lern- und Lebensgemeinschaft unseres Internats bedingt eine verantwortungsvolle und Rücksicht nehmende Haltung den Mitbewohnerinnen sowie der eigenen Person gegenüber. Die Übernahme von Verantwortung mit entsprechendem Verhalten wird als Zeichen der Reife betrachtet. Rechte und Ansprüche der Einzelnen finden dort ihre Grenze, wo die der anderen Internatsbewohnerinnen oder gar die der ganzen Gemeinschaft beeinträchtigt werden.

Konkret fördern wir die Kompetenz ...

- zur Rücksichtnahme in der Grossgemeinschaft
- zum Umgang mit Konflikten
- zum Akzeptieren und Einhalten von Regeln in der Gemeinschaft
- zur Selbstdisziplin beim Lernen am Abend und zur effizienten Nutzung des Abendstudiums
- zur Organisation und Durchführung von Veranstaltungen (Freizeitangebote) für die Internatsgemeinschaft

Das Erreichen der erwähnten Fähigkeiten und Fertigkeiten wird in regelmässigen Gesprächen mit den Internatsbetreuerinnen thematisiert und mittels Selbst- und Fremdeinschätzungen überprüft.

Führung

Die Verantwortung trägt die Internatsleiterin. Sie führt das Internatsbetreuerenteam, das in beiden Häusern tätig ist.

Pädagogische Begleitung

Betreut werden Schülerinnen von pädagogisch qualifizierten Internatsbetreuerinnen. Sie arbeiten mit den Schülerinnen auf der Beziehungsebene und weisen darin eine klare Kompetenz aus. Wenige, allgemein verbindliche Internatsregeln werden konsequent eingefordert, denn sie unterstützen die jungen Frauen auf ihrem Weg zu eigenverantwortlichem mündigem Verhalten. Eine wohlwollende Atmosphäre im Internat ist darin wegweisend.

Regelmässige Gespräche mit den Schülerinnen dienen der besseren Verhaltenssteuerung. Der regelmässige Kontakt mit den Eltern ist erwünscht.

Abendgestaltung

Die Abendgestaltung beinhaltet im Wesentlichen die beiden Schwerpunkte Lernen/ Studium und Freizeit.

- **Lernen**

Unsere internen Schülerinnen haben ein schulisches Ziel vor Augen: den Anschluss an einen weiterführenden Ausbildungsweg (OS), oder den erfolgreichen Abschluss mit Diplom oder Matura (FMS/Gymnasium). Das Internat unterstützt sie darin mit regelmässigen und beaufsichtigten Studiumszeiten. Ab einem Notendurchschnitt von 5 im Semesterzeugnis kann die interne Schülerin ihr Studium eigenverantwortlich gestalten.

- **Freizeitgestaltung**

Die interne Schülerin soll einer sinnvollen Freizeittätigkeit nachgehen.

Internenrat und Internatsmitarbeiterinnen bieten Veranstaltungen an, die frei wählbar oder Pflicht sind. Besinnliche und meditative Anlässe sowie Gesprächsabende zu Sinn- und Lebensfragen gehören ebenfalls zum festen Repertoire der Angebote, ebenso Vereinsangebote in der Umgebung, oder Freizeitveranstaltungen.

Räumlichkeiten

Als Räumlichkeiten stehen das Hauptgebäude und der daneben liegende Wohnbau zur Verfügung. Die Räume sind renoviert und der Zeit angepasst. Die jungen Frauen wohnen in schönen Einer- oder Zweierzimmern mit modernem Mobiliar. Internetanschlüsse in den Zimmern ermöglichen ein konzentriertes Arbeiten in den „eigenen“ vier Wänden.

23.08.2008/die Schulleitung